



Dach mit Biberschwanziegeln



Ziegelfassade mit Läufern und Bindern

Weitere wichtige Elemente für ein ausgewogenes **Fassadenbild** sind die kleinteilig gegliederten Fenster und Haustüren. Besonders ansprechend sind gut aufgearbeitete originale Türen, die den Häusern eine unverwechselbare Ansicht verleihen. Das zur Bauzeit passende Fenster mit zeit-typischer Gliederung als bspw. Kreuzstock oder in T-Teilung trägt ebenfalls zu einer authentischen Erscheinung des Hauses bei. Praktisch und ästhetisch ergänzt wird die Fassadengestaltung von passenden Fensterläden, die auch heute noch wichtige Funktionen wie Witterungsschutz und Isolierung der Wohnräume erfüllen können.



Fachwerkscheune Teichstraße 8

Um das historisch gewachsene Ortsbild zu erhalten, ist Ihre aktive Mitarbeit für uns wichtig.

Sollten Sie bauliche Veränderungen am äußeren Erscheinungsbild Ihres Gebäudes innerhalb des Ortskerns planen, wenden Sie sich zu einem möglichst frühen Zeitpunkt vertrauensvoll an die **Untere Denkmalschutzbehörde des Landkreises Wittenberg**. Die Mitarbeiter werden Sie fachlich fundiert und kostenlos beraten. Ihre Wunschvorstellungen können so schneller mit den Zielen des Denkmalschutzes abgeglichen werden und Sie erhalten rasch die **notwendige denkmalrechtliche Genehmigung durch die Untere Denkmalschutzbehörde** und können Ihr Bauvorhaben umsetzen. Sie benötigen die Genehmigung, wenn Sie z. B. das Dach reparieren oder neu decken, die Hausfassade neu verputzen bzw. streichen oder auch Fenster, Türen und Tore reparieren oder erneuern wollen. Die Denkmalschutzbehörde kann bei aufwändigeren Fragen ebenfalls das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie für eine kostenfreie fachliche Beratung vor Ort einbinden.

Helfen Sie bitte mit, das Besondere und Authentische des Gartenreichs, das international durch den Weltkulturerbetitel der UNESCO höchste Anerkennung erhalten hat, zu bewahren!

Ansprechpartner:

Landkreis Wittenberg
Untere Denkmalschutzbehörde
Breitscheidstraße 4
06886 Lutherstadt Wittenberg
Telefon: 03491/479646
Fax: 03491/479675

Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologie Sachsen-
Anhalt mit Landesmuseum
für Vorgeschichte
Richard-Wagner-Straße 9
06114 Halle (Saale)
Telefon: 0345/524730

Impressum:

Konzeption und Redaktion: Claudia Wohlfeld-Eckart, LDA
Bildnachweis: Gunar Preuß und Claudia Wohlfeld-Eckart, LDA
Layout: Birte Janzen, LDA
Titelbild: Typisches Bauerngehöft um 1860, Burgstall 3 in Kakau
November 2018



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Gartenreich Dessau-Wörlitz
Welterbe seit 2000



Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR
VORGESCHICHTE



Stadt
Oranienbaum-Wörlitz

Ortsteil Kakau



Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE



Alte Schulstraße 10



Einseitige Bebauung
im Dunk

Kakau gehört seit dem Jahr 2000 als Bestandteil des **Gartenreichs Dessau-Wörlitz** zum **UNESCO-Weltkulturerbe** und steht unter Denkmalschutz. Charakteristisch ist die spinnennetzartige Grundstruktur des Dorfes mit einer beidseitig bebauten Haupt- und mehreren überwiegend einseitig bebauten Nebenstraßen. In ihr spiegelt sich der über drei Jahrhunderte erfolgreiche Hopfen- und Tabakanbau wider, für den große Feldflächen zwischen den Bauerngehöften benötigt wurden. Größtenteils sind **ungestörte Blickbeziehungen auf die Silhouetten der benachbarten Orte** und zur Kirche in Horstdorf möglich. Ein weiteres typisches Merkmal für die Landschaftsstruktur im Wörlitzer Winkel sind die seit dem 18. Jahrhundert bestehenden Gräben mit Ufergehölzen.

Zahlreiche **locker gruppierte Bauernhöfe**, meist Dreiseithöfe, prägen das Ortsbild. Besondere Gebäude sind als Baudenkmale geschützt. Überregional bedeutend sind das zweigeschossige um 1720 erbaute Bauernhaus, an dessen Fachwerkoberge-



Legende

- Denkmalbereich
- Weltkulturerbe Gartenreich Dessau-Wörlitz

0 400 m

Denkmalbereich des
Ortskerns Kakaus

schoß sich noch bauzeitliche Farbfassungen finden lassen, und die um 1800 errichtete Fachwerkscheune im Teichweg 8. Diese bäuerlichen Gebäude geben Zeugnis für die historischen Lebensumstände in Kakau. Markant an einer Straßenkreuzung wurde 1878/79 die Schule in der Alten Schulstraße 10 als zweigeschossiger Backsteinbau erbaut.

Die meisten dörflichen Bauten stammen aus der Zeit von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis ca. 1918. Die überwiegend **eingeschossigen Wohnhäuser, teils mit einem zusätzlichen Halbgeschoss** – dem für die Region typischen Drempel – sind in Ziegelmauerwerk ausgeführt und mit **hohen Satteldächern** gedeckt. Die älteren Wohnhäuser sind meist verputzt. Die Dachlandschaft wird von **Naturrottönen** bestimmt, einige bauzeitliche Biberschwanzdeckungen haben sich erhalten. Das **Farbspektrum der Fassaden** reicht von hellen Sandsteintönen des Verputzes bis hin zu den Rottönen des Ziegelmauerwerks. Die historischen Ziegelbauten weisen eine lebendige Fassade auf,



Erhaltene historische Farbfassung am Bauernhaus, um 1720 erbaut

die vom Wechselspiel der farblich changierenden einzelnen Ziegel und dem Rhythmus der Ziegelreihen aus Läufer und Binder bestimmt wird.